

IPM-Nachlese: Baumschulen in Dänemark und Ungarn

# Robuste Pflanzen im Fokus

Unempfindliche Pflanzen für Garten und Stadt werden gebraucht. Hier zwei ganz unterschiedliche Baumschulen, die entsprechend selektieren.

## „Klimabäume“ aus Ungarn

Die Baumschule Alsótekeres (HU-Enying) liegt zehn Kilometer südöstlich des Balaton (Plattensee) in einem vom pannonischen Klima geprägten Gebiet, das heißt mit warmen, trockenen Sommer und sehr kalten Wintern. Diese Voraussetzungen seien ideal für die Selektion, Züchtung und Veredelung von Gehölzen, die mit den Klimawandelbedingungen zurechtkommen, sagte Geschäftsführer Elemér Barabits in Essen. Schwerpunkt der Züchtungsarbeit von Alsótekeres sind demnach „Klimabäume“, beispielsweise aus den Gattungen *Celtis*, *Gleditsia*, *Ulmus* und *Fraxinus*, ebenso wie *Acer campestre*, *Ostrya carpinifolia* und *Tilia tomentosa*. Auch *Corylus colurna* spiele in der Produktion eine besondere Rolle, so Zsolt Tóth vom Verkaufsteam.

„Für unsere Arbeit haben wir zahlreiche Klone von *Ulmus* und *Platanus* in ihrem natürlichen Ursprungsgebiet in Mittelasien und auf dem Balkan gesammelt“, erklärte Barabits. *Ulmus pumila* etwa sei züchterisch noch nicht bearbeitet. „Wir sind dabei, diese Art zu verbessern.“ Interessant, da widerstandsfähig gegen Hitze und Frost, sei auch die samenechte *Sorbus decipientiformis* 'Vállus'. Für die Tests auf „Klimawandeltauglichkeit“ ihrer Bäume kooperiert die Baumschule mit Klaus Körber von der LWG Veitshöchheim.

Als Neuzüchtung stellte Zsolt Tóth *Tilia tomentosa* 'Sisi' vor: Sie sei winterfest, widerstandsfähig gegen Krankheiten, kalk- und trockenheitstolerant. „Im Frühjahr treibt sie etwa acht bis zehn Tage später aus als andere Silberlinden, und ihre Herbstfärbung beginnt einige Tage früher.“ Sie regeneriere sich nach dem Verpflanzen rasch, sei pflegeleicht und mit ihrer eiförmigen, regelmäßigen Krone und



Zsolt Tóth und Elemér Barabits (rechts) auf der IPM.

den duftenden Blüten ein attraktiver Stadtbaum.

Die Baumschule züchtet nicht nur, sondern produziert auf 150 ha Freiland- und drei ha Containerfläche – komplett bewässerbar – ein breites Sortiment an Laubbäumen und Koniferen, Sträuchern, Rosen, Obst und Stauden in vielen Größen und betreibt ein eigenes Gartencenter. Etwa 20 Prozent der Produktion gehen in den Export, vor allem nach Deutschland, Österreich und Rumänien; weitere Märkte sind zum Beispiel Russland, Ukraine, Türkei und Schweden. Die Pflanzen werden an GaLaBau-Betriebe, Kommunen und Privatpersonen verkauft.

Die Baumschulproduktion am Standort hat bereits 100 Jahre Tradition, in verschiedenen Rechtsformen vom Privatunternehmen bis zum Staatsgut. Gleich nach der politischen Wende wurde Alsótekeres als GmbH gegründet und existiert jetzt als Familienbetrieb, so der Geschäftsführer. *al*



*Sorbus decipientiformis* 'Vállus'



Neuzüchtung: *Tilia tomentosa* 'Sisi'

Fotos: Lemke/Alsótekeres; Faiskola (2)